Marktkommentar 31.05.2025

Nicht die Realwerte, sondern ihre „Maßeinheiten“ - die Kaufkraft der Währungen - kollabieren!
Global Weimar Hyperinflation ante portas?

Am 31.05.2025 erschien auf dem Internet-Portal „Blackout News“ der Artikel „Firmensterben auf Rekordniveau - Deutschland verliert seine wirtschaftliche Substanz. Wir publizierten zum kommenden Wirtschaftskollaps bereits am 02.12.2021 (!) einen Marktkommentar mit der Headline „Global Weimar - Zinstragende Anlageklassen beginnen inflationsbereinigt finale Abwärtsphase“. Hierin konnte man unter anderem Folgendes lesen:

„…Betrachtet man nun die Entwicklung vor und während der Weimarer Hyperinflation, so stellt man fest, dass beide Indizes, sowohl nominal als auch real, während der Zeit der goldgedeckten Mark, von 1871 bis 1914, sich identisch entwickelten [siehe hierzu Abb. 1]…

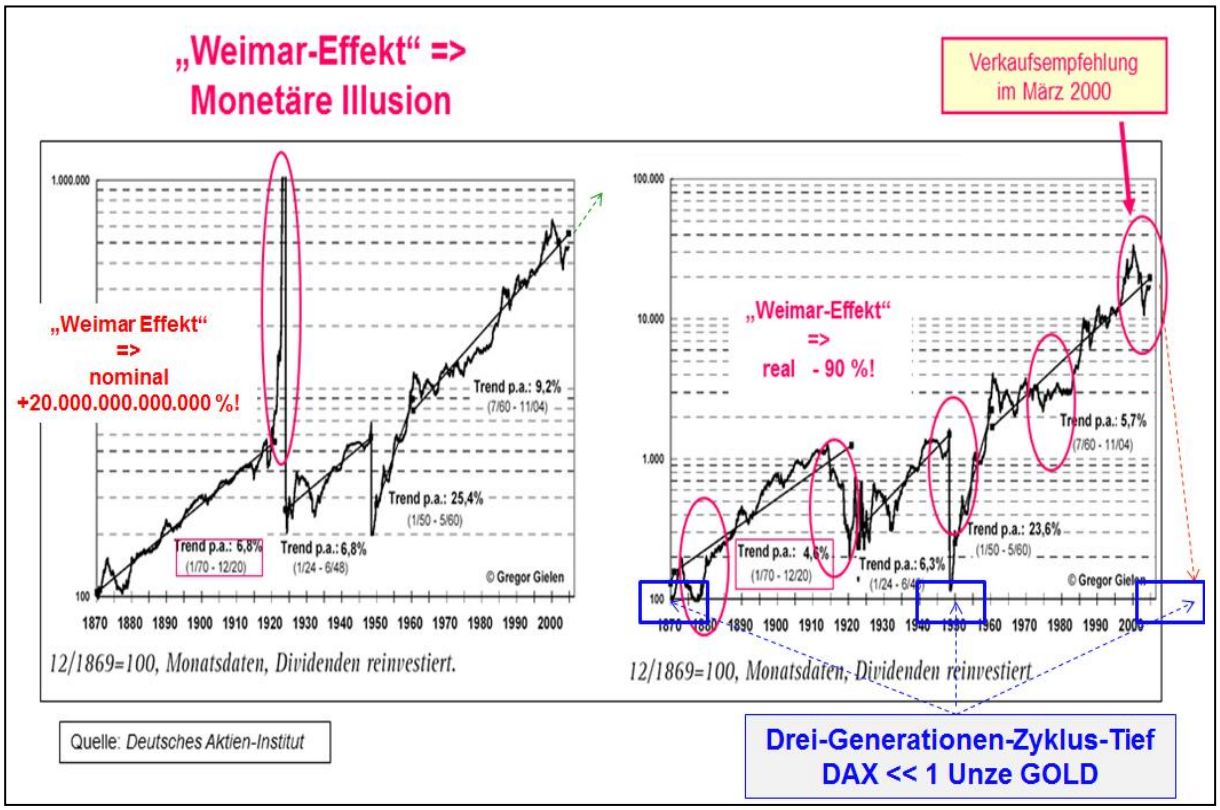

Abb. 1: Deutscher Aktienindex nominal (links) und real (rechts) von 1870 bis 2004
Quelle: Deutsches Aktien-Institut, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

…Erst mit Beginn des Ersten Weltkriegs und der gleichzeitigen Aufhebung des Goldstandards drifteten beide Indizes auseinander. Während nominal in Papier-Mark der Aktien-Index förmlich explodierte, implodierte er gleichzeitig real, bewertet in Gold-Mark. Bis zur Währungsreform 1923 verlor somit ein Aktionär, trotz seiner nominal historisch einmaligen Gewinne, real mehr als 90 Prozent mit seinem Investment am deutschen Aktienmarkt…“

Seit dem Jahr 1871, der Gründung Deutschlands, hatten wir bisher drei Währungsreformen: 1871, 1923 und 1948. Die „kalten“ Währungsreformen von der Ostmark hin zur D-Mark im Jahr 1990 und von der D-Mark hin zum EURO im Jahr 1999 (inkl. der Golddeckungsaufhebung des US-Dollars, an dem die D-Mark gekoppelt war im Jahr 1971) wurden hierbei nicht mit berücksichtigt. Jeder „echten“ Währungsreform ging ein Krieg voraus: Deutsch-Französischer Krieg von 1870 bis 1871, Erster Weltkrieg von 1914 bis 1918 (inkl. der anschließend deutschen Reparationen) und Zweiter Weltkrieg von 1939 bis 1945 (inkl. der anschließend deutschen Reparationen).

Nach der Währungsreform 1871 startete der Deutsche Aktienindex bei einem Stand von 50 (Reichsmark-Punkten), was etwas mehr als einer ½ Unze GOLD entsprach. Im Jahr 1924, nach der zweiten Währungsreform (inkl. einer „Hauszinssteuer“), startete der Deutsche Aktienindex wieder bei 20 (Rentenmark-Punkten), was etwa einer ¼ Unze GOLD und dementsprechend einem realen Verlust von zirka 50 Prozent seit der Reichsgründung 1871 entsprach. Nach der dritten deutschen Währungsreform 1948 (inkl. eines „Lastenausgleichs“ 1952), begann – nach siebenjähriger Börsenaussetzung – im Jahr 1950 der Deutsche Aktienindex wider mit einer Notierung von 10 (DM-Punkten), was damals etwa einer 1/8 Unze GOLD entsprach. Die Währungsreformen von 1871 und 1948 stellten jeweils den Beginn eines neuen „3-Generationen-Zyklus“ dar. Im Jahr 1950, also 79 Jahre nach der Reichsgründung, startete der Deutsche Aktienindex somit etwa 75 Prozent tiefer als auf dem Niveau des vorherigen „3-Generationen-Tiefs“. Nun, im Jahr 2025, befinden wir uns wieder 77 Jahre später (gleicher Zeitabstand wie von 1871 bis 1948) als zur letzten Währungsreform 1948 und der DAX steht aktuell bei 24.000 (EURO-Punkten), was etwa 8 Unzen GOLD entspricht. Am säkularen Allzeithoch, im Jahr 2000, notierte der DAX real bei 27 Unzen GOLD. Am letzten säkularen Tief, im Jahr 1980, stand er bei einer ¾ Unze GOLD.

Wir werden sehen, wo der DAX am nächsten „3-Generationen-Tief“, am Ende dieses Jahrzehnts, real stehen wird: Bei einer ¾, einer ½, einer ¼ oder sogar bei einer 1/8 Unze GOLD? Aktuell notiert der DAX auf alle Fälle noch immer über 8 Unzen GOLD! Alle vier potenziellen Kursziele bedeuten vom heutigen Stand aus nochmals einen „Realverlust“ von mehr als 90 Prozent (siehe hierzu in Abbildung 7 den bis dato bereits 70 Prozent-Verlust beim DAX seit dem säkularen Hoch im März 2000)!“

Historische Zinswende signalisiert Ende des aktuellen „Superverschuldungs-Zyklus“

Mit dem „Corona“-Zinstief im März 2020 fand ein makroökonomischer Trendwechsel, von einem 40-jährigen Zinsrückgang hin zu einem neuen säkularen nominalen Zinsaufwärtstrend statt. Das letzte Mal konnte man dies 1941, beim Eintritt der USA in den 2. Weltkrieg, erleben. Real werden die Zinsen jedoch noch bis zum nächsten „3-Generationen-Tief“ weiter fallen! Nominal unterliegen alle drei Zinskomponenten (Liquiditätsverzicht-, Bonitäts- und Inflationserwartungsprämie) einem zunehmend signifikanten Aufwärtsdruck. Die Hauptkomponente, die Inflationserwartungsprämie, wird – aufgrund der kommenden Inflationsexplosion (neben der erodierenden Bonität der Kreditnehmer) – die Hauptursache für zukünftig zweistellige Zinsen, sowohl in den USA als auch in Europa, sein (siehe hierzu Abbildung 2).

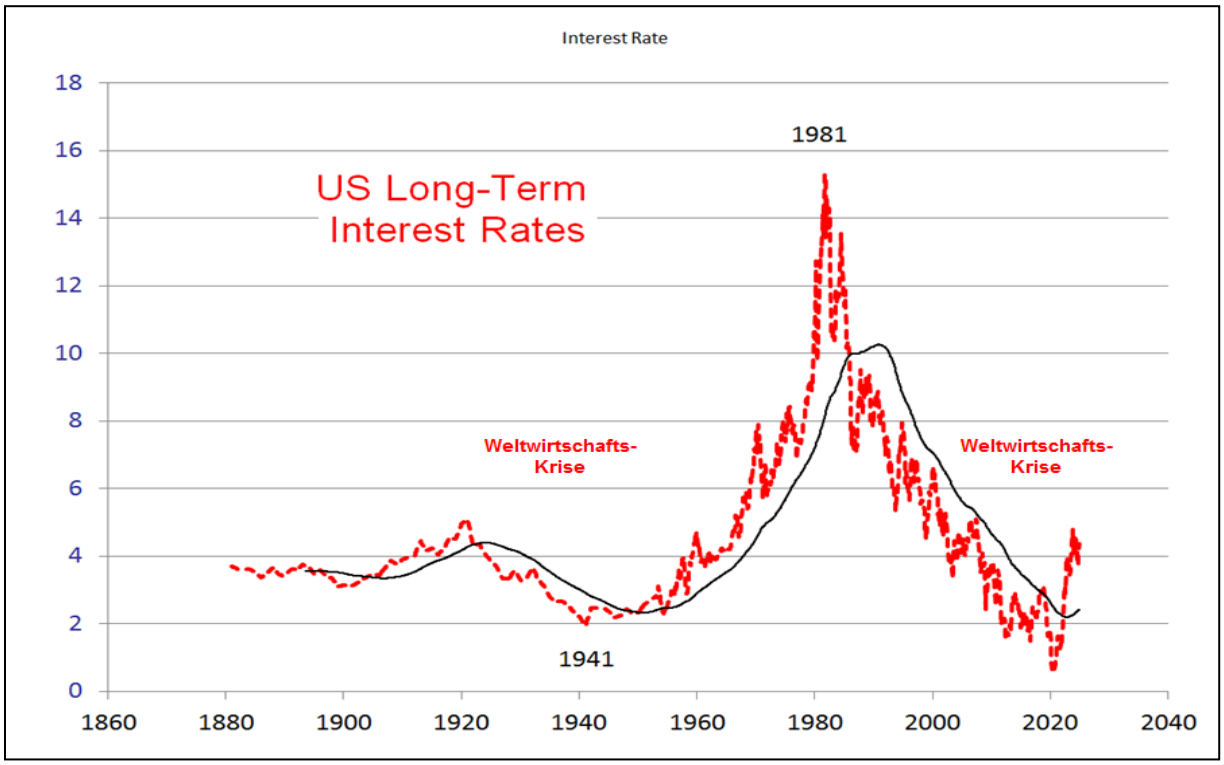

Abb. 2: Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen von 1881 bis 2025
Quelle: Prof. Robert Shiller-YALE University, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

Nach der Aktien-, Immobilien- und Anleihenblase verursacht nun der Kollaps des US-Dollars die dritte und finale Gold- & Rohstoffblase (Hyperinflation ante portas)?!

Wenn die Maßeinheit (Kaufkraft) des zu messenden Sachwertgegenstands (Aktien, Immobilien oder Rohstoffe) gegen Null geht, tendiert der Preis dieses zu messenden Objektes unausweichlich gegen unendlich. Der französische Philosoph Voltaire beschrieb diese Entwicklung bereits vor 300 Jahren kurz und prägnant wie folgt: „Papiergeld kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – Null.“ Dem gibt es auch gegenüber der heutigen Situation nichts hinzuzufügen.

Betrachtet man nun aus dieser Perspektive die USD-GOLD-Entwicklung („Wechselkurs“ des US-Dollars gegenüber GOLD) seit dem Zerfall des „Londoner Gold Pools“ (Verkaufskonsortium und Einkaufssyndikat von westlichen Zentralbanken) im Jahr 1968, so visualisieren sich doch relativ deutlich drei strategische Inflationszyklen, wobei der finale aktuelle dritte Zyklus noch in diesem Jahrzehnt höchstwahrscheinlich abgeschlossen werden wird. Im ersten Inflationszyklus, von 1968 bis 1980, verlor der US-Dollar gegenüber Gold 96 Prozent an Kaufkraft. Das Edelmetall stieg somit reziprok in US-Dollar um 2.300 Prozent. Während des zweiten Abwertungszyklus, von 1999 bis 2011, büßte der US-Dollar gegenüber Gold 87,5 Prozent ein. Gold stieg somit gegenüber der US-Währung um knapp 700 Prozent. Seit Dezember 2015 läuft nun der dritte und finale Abwärtszyklus des US-Dollars oder reziprok die finale Hausse des Goldes gegenüber dem US-Dollar (als auch gegenüber allen anderen 160 Papierwährungen weltweit). Der Startpunkt der GOLD-Hausse lag bei zirka 1.000 USD/Unze (siehe hierzu Abbildung 3). Nimmt man die beiden vergangenen GOLD-Haussen im 1970er- und 2000er-Jahrzehnt als Basis zur Goldpreisprognose für das Ende dieses Zyklus, dann könnte man durchaus einen Goldpreis zwischen 8.000 und 24.000 (!) US-Dollar/Unze bis 2027/28 erwarten. Bei einem Hyperinflationsszenario müssten ganz andere Preisziele definiert werden. Die Kaufkraftzunahme des Goldes bleibt bei allen verschiedenen Preisszenarien jedoch immer gleich. Während der Goldpreis (Bewertung der Währung) planwirtschaftlich von der jeweiligen Zentralbank-Geldpolitik bestimmt wird, entsteht der Goldwert (Kaufkraft gegenüber Aktien, Immobilien und Rohstoffen) marktwirtschaftlich universell über die Konjunktur-Zyklik.

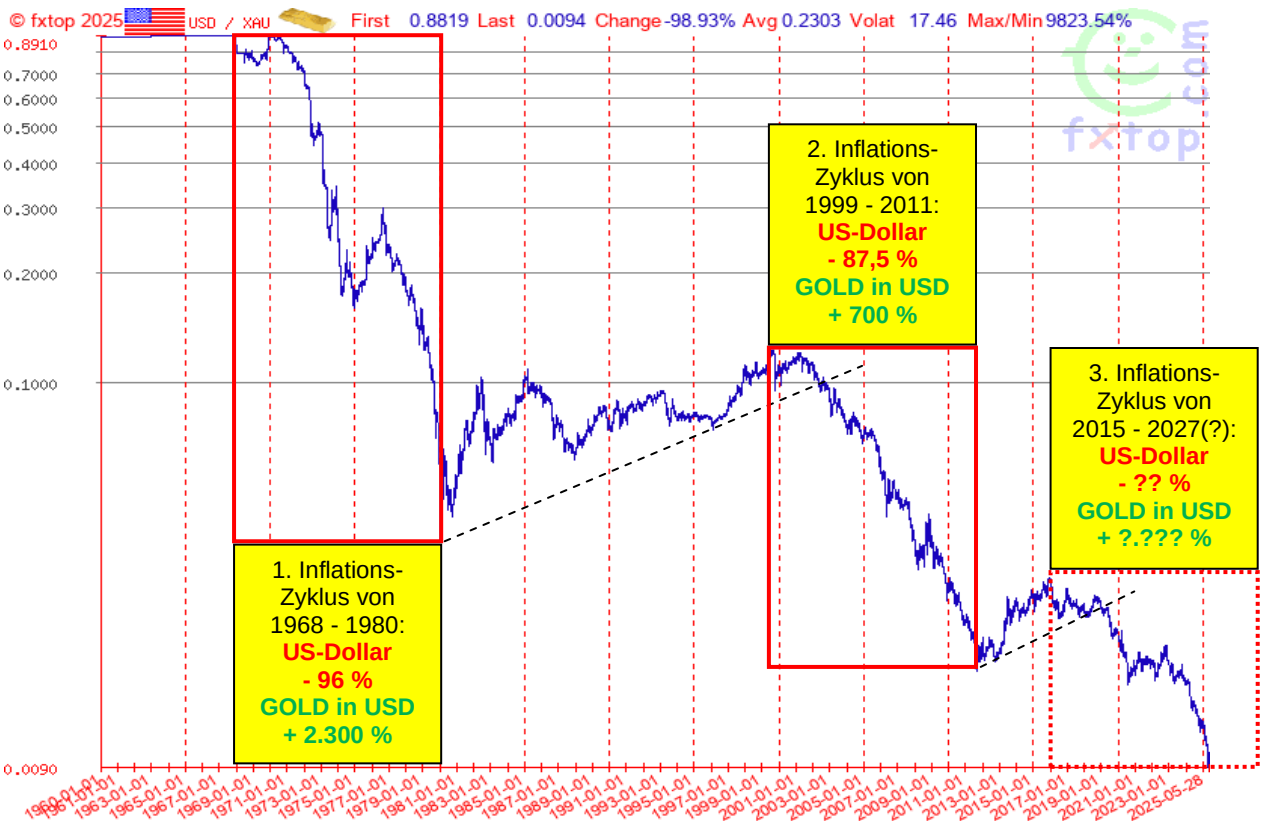

Abb. 3: US-Dollar in Gramm GOLD bewertet von 01/1960 bis 05/2025
Quelle: fxtop, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

Nach den Gold-, brechen nun auch die Uranminenaktien nach oben aus!

In der letzten Maiwoche begann nun auch der Uransektor den Start der finalen Hausse. Im Internet-Portal „Finanztrends“ konnte man hierzu am 26.05.2025, unter der Headline „Uranpreis: Trump startet neue Atom-Rallye in den USA!“, unter anderem Folgendes lesen:

„…US-Präsident Trump dereguliert Atomaufsichtsbehörde NRC, um Genehmigungen für Kernkraftwerke und Uranprojekte zu beschleunigen…Nach den Rücksetzern in den Vormonaten lief es für den Uranpreis im Mai bislang erfreulich. Entsprechend konnten auch die bekannten Uran-Aktien zulegen. Doch nicht nur das inzwischen etwas freundlichere Preisumfeld sorgt für Unterstützung. Auch eine politische Maßnahme wirkt sich positiv auf die Branchen-Titel aus…Donald Trump hatte kurz nach Beginn seiner Amtszeit den Energienotstand in den USA ausgerufen. Der Präsident will damit dem massiv steigenden Strombedarf auch infolge des KI-Booms gerecht werden. Um diese Nachfrage zu stillen, soll unter anderem die Atomkraft in den USA beflügelt werden…“

Am letzten Handelstag im Mai erschien dann hierzu noch auf dem Internet-Portal „Blackout News“ unter der Headline „US-Konzerne wollen deutsche Atomkraftwerke zurück ans Netz bringen“ Folgendes:

„…Wirtschaftsministerin Katherina Reiche hat beim Treffen der EU-Wettbewerbsminister eine neue Richtung eingeschlagen. Erstmals äußerte sie sich offen für die Förderung von Small Modular Reactors (SMR) über EU-Gelder – ein Schritt, den Deutschland bislang blockiert hatte. Auch Kanzler Friedrich Merz deutet eine Kehrtwende an. Er möchte den Widerstand gegen die französische Initiative aufgeben, Kernkraft in der EU-Taxonomie als nachhaltige Energieform einzustufen…US-Konzerne verfolgen diese Signale mit besonderem Interesse. Ein politisches Umdenken in Berlin könnte ihnen den Weg ebnen – und Deutschlands AKW erneut zum Leben erwecken…“

Betrachtet man hierzu den URA-Uranminen-ETF, das Uranminen-Uranpreis-Ratio und die dazugehörige Volumensentwicklung in Abbildung 4, so visualisiert sich doch recht deutlich das historisch einmalig hohe Handelsvolumen beim Ausbruch des Uranminen-Index in der letzten Mai-Woche (siehe hierzu die grüne Markierung im unteren Teil der Abbildung). Diese extrem positive Sekundärindikation bestätigt nun nach 2020 das nächste taktische Tief im Uransektor und somit die Nachhaltigkeit des URA-ETF-Preisausbruchs. Während der Uranpreis in der Konsolidierung von Januar 2024 bis dato, mit einer 40%-Korrektur, auf das 2011er Top zurückfiel, notiert der URA-ETF noch immer aktuell 75(!) Prozent unter seinem Hoch vor 14 Jahren. Zum strategischen Hoch im Jahr 2007 fehlen den Uranminen, vom aktuellen Stand aus, sogar noch satte 85 Prozent. Der Junior-Uranminen-Sektor bietet hierbei, wie der Junior-Gold- & Junior-Silberminen-Sektor einen enormen Hebel auf den jeweiligen Senior-Sektor (GR Noah und GR Dynamik favorisieren den Junior-Sektor)!

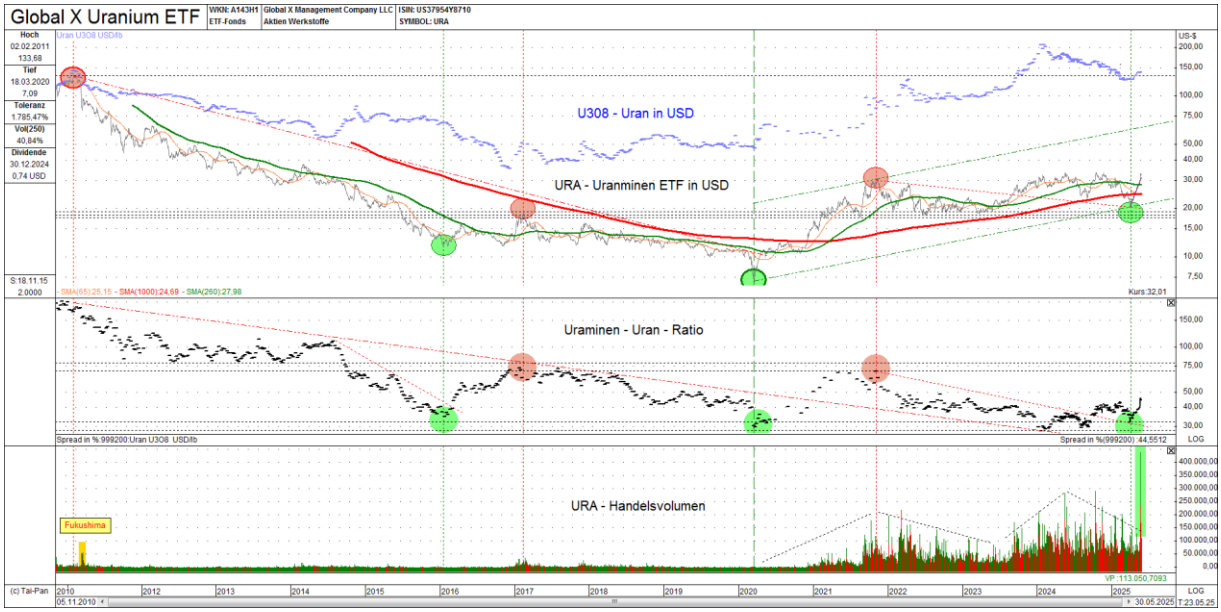

Abb. 4: URA-Uranminen (oben schwarz) vs. U308-Uranpreis (oben blau), URA-U308-Ratio und das Handelsvolumen des URA (unten) von 11/2010 bis 05/2025
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

Wir haben bereits in der letzten Mai-Woche wieder begonnen, neben dem vorhandenen Gold- und Silberminenanteil das Uranminen-Exposure in unseren Fonds zu erhöhen. Neben dem Gold- und Silber- (monetäre Metalle), sehen wir auch den Uran-Sektor (Energieträger mit größtem Wachstum im Rohstoffspektrum) als extrem wichtigen Bestandteil unserer Rohstoffaktien-Investition bis zum Ende dieser säkluaren Rohstoff-Hausse. Im Uransektor hat, wie im Edelmetallsektor – nach den 1970er und den 2000er – nun in den 2020er Jahren, die finale dritte strategische Hausse längst begonnen (siehe hierzu die inflationsbereinigte Betrachtung des Uranpreises in Abbildung 5). An den beiden vorherigen Hochpunkten (1979 und 2007) kostete ein Pfund (lb) URAN real jeweils 0,2 Unzen GOLD. Aktuell kostet es nur 0,02 (!) Unzen GOLD. In 2-3 Jahren werden wir sehen, auf welchem Niveau (nominal als auch real) der Uranpreis sein säkulares Top generieren wird.

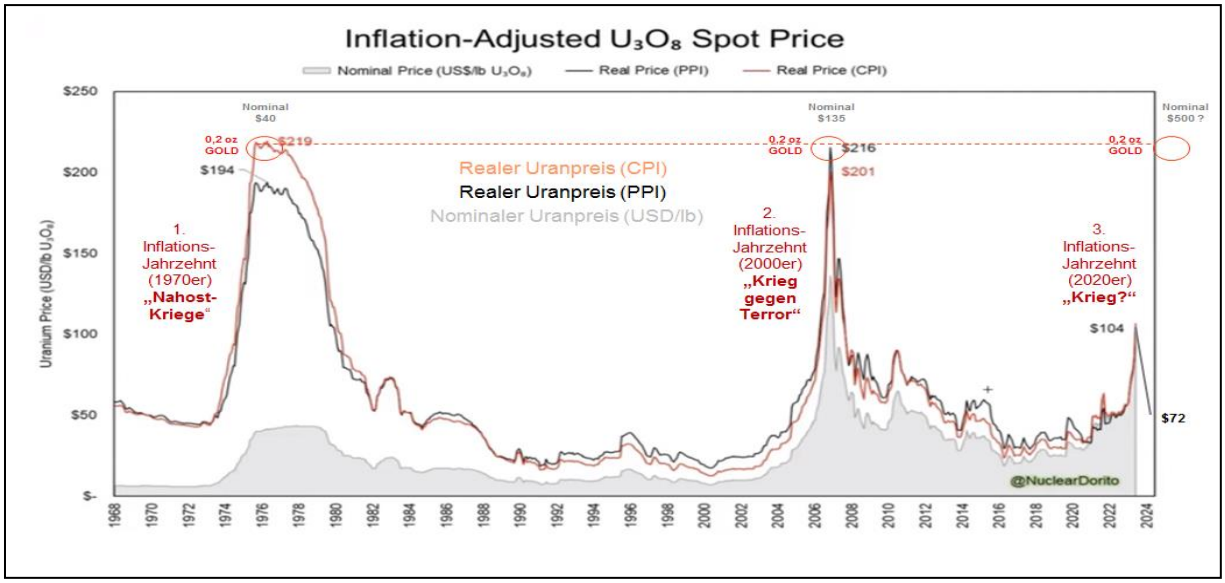

Abb. 5: Uranpreis U308 in USD nominal (grau) und inflationsbereinigt (CPI/PPI) von 1968 bis 2025
Quelle: NuclearDorito, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

Edelmetall- und Rohstoffinvestments, ob in physischer (außerhalb des offiziellen Zahlungssystems) oder in Aktienform (innerhalb des offiziellen Zahlungssystems), mit Gold als "Nullpunkt" des globalen ökonomischen und politischen Handelns, werden die einzige Anlageklasse sein, welche in diesem "Inflations- und Kriegs-Jahrzehnt" real signifikant an Kaufkraft zunehmen wird (alle drei zinstragenden Anlageklassen werden – bis am Ende dieser wirtschaftlichen Kontraktion – in Gold bewertet noch weiter signifikant fallen)! Nach der historisch einmaligen "Aktienblase" (2000), der historisch einmaligen "Immobilienblase" (2008) und der historisch einmaligen "Anleihenblase" (2020), wird die epochale Krise, welche zum Jahrtausendwechsel begann (9/11 war der säkulare Kriegszyklus-Beginn => erster und bisher einziger NATO-Bündnisfall), mit einer historisch einmaligen "Rohstoffblase" (202?) enden!

„Je länger man zurückblickt, desto weiter
wird man vorausschauen können."

Winston Churchill
(Britischer Staatsmann)

Wir befinden uns eindeutig kurz vor dem Ende des aktuellen „3-Generationen-Zyklus" (Super-Verschuldungs-Zyklus), welcher in diesem Jahrzehnt noch abgeschlossen werden wird! Ohne Verständnis der globalen politischen und makroökonomischen Zusammenhänge wird es in den kommenden 2-3 Jahren für die Mittelschicht und den Mittelstand sehr schwer werden, sich, seine Familie und sein Vermögen sicher durch das kommende ökonomische und gesellschaftliche Jahrhunderttief („3-Generationen-Zyklus-Ende" tritt zirka alle 80 Jahre auf) zu bringen.

Scientific Paper:

2019: Macroeconomic Cycle Made Visible in Real Terms as Protection against Asset Illusion

Präsentationen / Interviews auf YouTube:

2020: Dr. Uwe Bergold - Edelmetallmesse 2020

2021: Dr. Uwe Bergold - Edelmetallmesse 2021

2024: Dr. Uwe Bergold: 2024 - Jahr der Edelmetalle, Energie- und Minenaktien - Gold bald 10.000 $?

2025: Dr. Uwe Bergold: 2025 - Kriegszyklus, Rohstoff- und Minen-Hausse!? (Teil1)

Dr. Uwe Bergold: 2025 - Kriegszyklus, Rohstoff- und Minen-Hausse!? (Teil2)

GR Asset Management als Advisor folgender Publikumsfonds:

- PA ValueFlex (physisches Gold + großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- GR Noah (mittelkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- GR Dynamik (kleinkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
  "Bester Fonds" bei Refinitiv Lipper Fund Awards Germany 2021

Goldpreis in EUR pro Unze auf Monatsschlusskursbasis

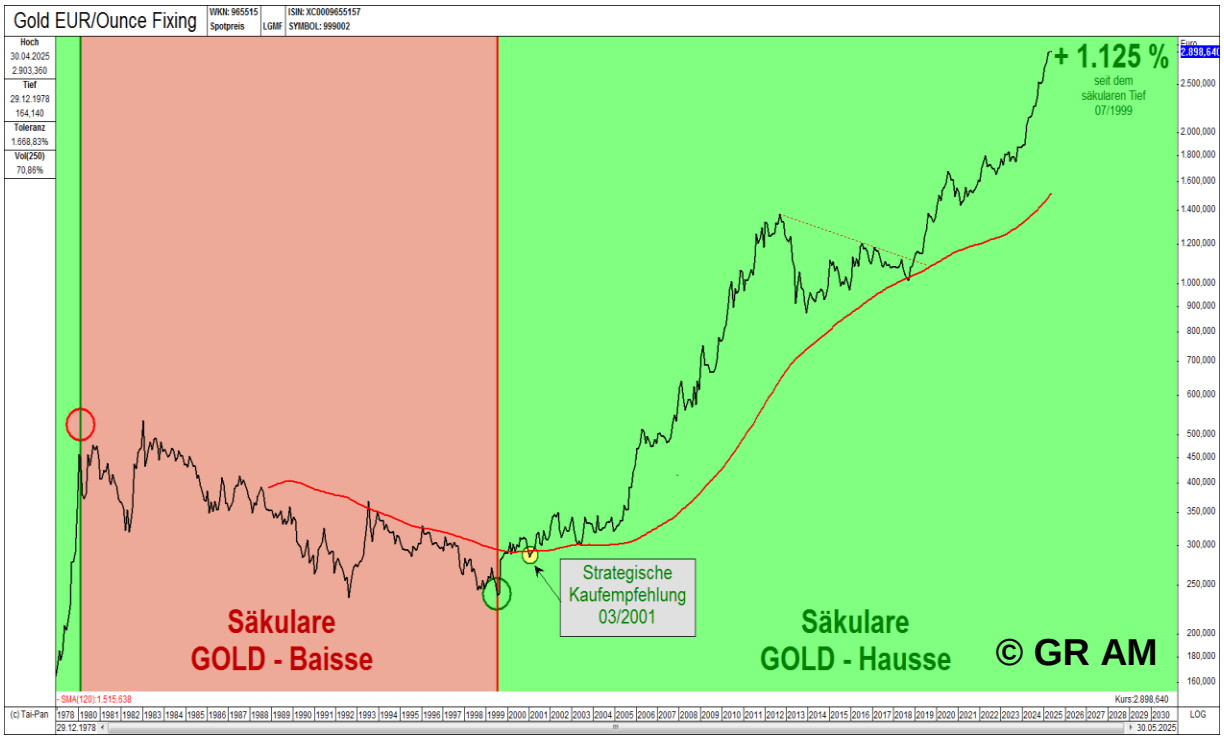

Abb. 6: Goldpreis in EUR/Unze (vor 1999 ECU) auf Monatsschlusskursbasis von 12/1978 bis 05/2025
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

DAX nominal in EUR und real in GOLD

Abb. 7: DAX nominal in EUR (oben) versus DAX real in GOLD (unten) von 01/1976 bis 05/2025
Quelle: GR Asset Management, Dr. Uwe Bergold

„Der Standardschutz gegen das Desaster in der Geschichte ist immer nur Gold gewesen. Gold in jeder Form, die ihr Land Ihnen erlaubt: als Barren, Münzen oder Aktien.“

Dr. Harry D. Schultz

Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine **Werbeunterlage** und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG
Fleischgasse 17, 92637 Weiden i. d. OPf.
Telefon: 0961 / 470 66 28-0
Telefax: 0961 / 470 66 28-9
E-Mail: info@grinvest.de
Internet: www.grinvest.de
USt.-ID: DE 250414604
Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.
Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung:
Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64.
Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München
Telefon: 089 444 584 – 360
Telefax: 089 444 584 – 188
E-Mail: fonds@proaurum.de
Internet: www.proaurum-valueflex.de

Geschäftsführung:
Sandra Schmidt
Vertriebsleitung:
Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-7H73-12.
Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34f GewO. ***Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.***

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.